

# Lösungsorientierte Soziale Arbeit

Bearbeitet von  
Frank Eger

1. Auflage 2015. Taschenbuch. 256 S. Paperback  
ISBN 978 3 8497 0019 5

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Sozialarbeit > Sozialpädagogik/Sozialarbeit, Theorie und Methoden](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Frank Eger (Hrsg.)

# **Lösungsorientierte Soziale Arbeit**

2015

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Carl-Auer Verlags:

Prof. Dr. Rolf Arnold (Kaiserslautern)	Prof. Dr. Wolf Ritscher (Esslingen)
Prof. Dr. Dirk Baecker (Friedrichshafen)	Dr. Wilhelm Rothaus (Bergheim bei Köln)
Prof. Dr. Ulrich Clement (Heidelberg)	Prof. Dr. Arist von Schlippe (Witten/Herdecke)
Prof. Dr. Jörg Fengler (Alfter bei Bonn)	Dr. Gunther Schmidt (Heidelberg)
Dr. Barbara Heitger (Wien)	Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt (Münster)
Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp (Merseburg)	Jakob R. Schneider (München)
Prof. Dr. Bruno Hildenbrand (Jena)	Prof. Dr. Jochen Schweitzer (Heidelberg)
Prof. Dr. Karl L. Holtz (Heidelberg)	Prof. Dr. Fritz B. Simon (Berlin)
Prof. Dr. Heiko Kleve (Potsdam)	Dr. Therese Steiner (Embrach)
Dr. Roswita Königswieser (Wien)	Prof. Dr. Dr. Helm Stierlin (Heidelberg)
Prof. Dr. Jürgen Kriz (Osnabrück)	Karsten Trebesch (Berlin)
Prof. Dr. Friedebert Kröger (Heidelberg)	Bernhard Trenkle (Rottweil)
Tom Levold (Köln)	Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler (Köln)
Dr. Kurt Ludewig (Münster)	Prof. Dr. Reinhard Voß (Koblenz)
Dr. Burkhard Peter (München)	Dr. Gunthard Weber (Wiesloch)
Prof. Dr. Bernhard Pörksen (Tübingen)	Prof. Dr. Rudolf Wimmer (Wien)
Prof. Dr. Kersten Reich (Köln)	Prof. Dr. Michael Wirsching (Freiburg)

Umschlaggestaltung: Uwe Göbel, Daniela Gaus

Umschlagfoto: © Uwe Göbel

Satz: Drißner-Design u. DTP, Meßstetten

Printed in Germany

Druck und Bindung: Freiburger Graphische Betriebe, [www.fgb.de](http://www.fgb.de)

Erste Auflage, 2015

ISBN 978-3-8497-0019-5

© 2015 Carl-Auer-Systeme Verlag

und Verlagsbuchhandlung GmbH, Heidelberg

Alle Rechte vorbehalten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren  
und zum Verlag finden Sie unter: [www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de).

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten aus der Vangerowstraße haben,  
können Sie unter <http://www.carl-auer.de/newsletter> den Newsletter abonnieren.

Carl-Auer Verlag GmbH

Vangerowstraße 14

69115 Heidelberg

Tel. o 62 21-64 38 o

Fax o 62 21-64 38 22

[info@carl-auer.de](mailto:info@carl-auer.de)

# Inhalt

<b>Vorwort von Heiko Kleve</b> .....	<b>8</b>
<b>Zur Einführung</b> .....	<b>13</b>
<b>Teil 1: Theoretische Verortung</b> .....	<b>17</b>
<b>1 Zukunft, die wir uns wünschen – Lösungsorientierte Soziale Arbeit</b> .....	<b>18</b>
<i>Frank Eger</i>	
1.1 Lösungsorientierung und Soziale Arbeit .....	18
1.2 Lösungsorientierung zwischen systemischen und utilitaristisch-pragmatistischen Merkmalen .....	19
1.3 Lösungsorientierte Handlungstheorie. ....	23
1.4 Soziale Arbeit als Disziplin und Profession. ....	25
1.5 Fazit .....	41
<b>Teil 2: Bestimmungen und Standpunkte</b> .....	<b>43</b>
<b>2 Soziale Gerechtigkeit zuerst! – Lösungsorientierte Soziale Arbeit als gesellschaftliches Handeln</b> .....	<b>44</b>
<i>Wilfried Hosemann</i>	
2.1 Zur aktuellen Karriere des Lösungsbegriffs in der Sozialen Arbeit .....	44
2.2 Zu den gesellschaftlichen Hintergründen der Lösungsdebatte .....	47
2.3 Lösungen als Erwartungen und Zuschreibungen sozialer Systeme .....	49
2.4 Zu den Anwendungsbedingungen des lösungs- orientierten Ansatzes in der Sozialen Arbeit. ....	51
2.5 Der Beitrag zum gesellschaftlichen Handeln .....	57
<b>3 Familie im Bild – Beziehungsbilder als Medium lösungsorientierter systemischer Beratung</b> .....	<b>59</b>
<i>Tobias Kosellek</i>	
3.1 Zur Einleitung: Lösungsorientierung, Beratung und die Kunst. ....	59
3.2 Kunst kommt von Beobachten .....	61

3.3	Die Kommunikation der Familie .....	67
3.4	Über Bilder sprechen (lassen) .....	70
3.5	Abschließendes: Verformung und Neuanstrich .....	78
<b>4</b>	<b>Die Haltung des Nichtwissens und der sozialraumorientierte Ansatz .....</b>	<b>79</b>
	<i>Stefan Bestmann</i>	
4.1	Lösungsorientierung – von einem Beratungsansatz zu einem Paradigma in der Sozialen Arbeit .....	82
4.2	Sozialraumbezogene Soziale Arbeit .....	86
4.3	Sozialraum .....	91
4.4	Lösungsorientiert-einzelfallunspezifische Arbeit im Sozialraum .....	94
4.5	Fazit .....	100
<b>5</b>	<b>Den Auftrag aushandeln – Lösungsorientierung im Zwangskontext .....</b>	<b>101</b>
	<i>Katharina Gerber</i>	
5.1	Voraussetzungen für eine lösungsorientierte Beratung .....	101
5.2	Auf dem Weg zum Arbeitsbündnis .....	104
5.3	Möglichkeiten der Begleitung in der Arbeit mit Herrn M. ....	106
5.4	Wenn der Zwang der Beratung hilft .....	115
5.5	Über die Beratung hinaus .....	116
	<b>Teil 3: Handlungsfeldbezug Kinder- und Jugendhilfe .....</b>	<b>117</b>
<b>6</b>	<b>Einfach, aber nicht leicht – Lösungsorientierte Hilfeplanung bei den Hilfen zur Erziehung .....</b>	<b>118</b>
	<i>Benjamin Landes und Hans-Georg Weigel</i>	
6.1	Einleitung .....	119
6.2	Relevanz und rechtliche Voraussetzungen des Hilfeplanverfahrens .....	120
6.3	Relative Freiwilligkeit .....	121
6.4	Lösungsorientiertes Hilfeplanverfahren .....	123
6.5	Fazit .....	135
<b>7</b>	<b>Unerreichbare erreichen – Lösungsorientierte Individual- pädagogik mit traumatisierten Jugendlichen .....</b>	<b>137</b>
	<i>Frauke Mangels</i>	
7.1	Haltungen und Schlüsselfragen .....	139

7.2	Wie erreichen wir die »Unerreichbaren«?	140
7.3	Zur Zielgruppe: Verhaltensoriginelle Jugendliche oder »Systemsprenger«?	142
7.4	Individualpädagogik als ressourcen- und lösungsorientiertes Angebot der Kinder- und Jugendhilfe.	143
7.5	Individualpädagogik in Verbindung mit Traumapädagogik...	147
7.6	Fallspezifische Folgerungen für die sozialarbeiterische Praxis	151
7.7	Anknüpfungspunkte für Lösungsorientierung in der Individualpädagogik.	153
7.8	Weitere lösungsorientierte Impulse für die Individualpädagogik	159
7.9	Fazit	164
<b>8</b>	<b>Neues Verhalten lernen – Lösungsorientiertes Denken und Handeln in der stationären Jugendhilfe</b>	<b>165</b>
	<i>Marianne und Kaspar Baeschlin</i>	
8.1	Einleitung	165
8.2	Was wird grundsätzlich anders?	166
8.3	Exemplarischer Ablauf des stationären Aufenthalts	168
8.4	Schlusswort	193
<b>9</b>	<b>Vom Profil zur Unabhängigkeit – Rahmung für systemisch-lösungsorientierte Schulsozialarbeit</b>	<b>195</b>
	<i>Karl-Heinz Gröppler</i>	
9.1	Das System Schule und seine Bezüge zur Sozialen Arbeit	195
9.2	Schulsozialarbeit	197
9.3	Zur aktuellen Situation der Sozialen Arbeit im Praxisfeld Schule	199
9.4	Systemisch-lösungsorientierte Beratung und Schulsozialarbeit	200
9.5	Beispiele für Wirkungsbereiche	205
9.6	Fazit	215
	<b>Literatur</b>	<b>217</b>
	<b>Über die Autoren</b>	<b>232</b>
	<b>Über den Herausgeber</b>	<b>234</b>